

Die Krönung der Kronenwiese

In Mosnang entsteht ein Haus mit Vorbildcharakter. Sein Energieverbrauch liegt praktisch bei Null, und einige Baustoffe tragen das Ökolabel Natureplus.



Haus Kronenwiese: Ohne Heizung, mit Hanfwolle isoliert. Rechts im Bild die innovative Architektin Monika Multi-Schaltegger.

Weitere Infos zum Thema



www.natureplus.org
Geschäftsstelle
Natureplus Schweiz:
Tel. 01 297 87 10,
info@natureplus.ch
www.isover.ch
www.pavatex.ch
www.architekt
turschaltegger.ch

Anfang September ist der Rohbau auf der Kronenwiese im sanktgallischen Mosnang noch von Gerüststangen verdeckt, und der Garten präsentiert sich als Sumpf. Dennoch lässt sich bereits jetzt erkennen, dass hier ein ganz spezielles Haus entsteht. Manche seiner Eigenschaften sind offensichtlich, andere zeigen sich nur dem fachkundigen Auge.

Ungewöhnlich ist der achteckige Grundriss. Die Architektin und Bauherrin Monika Mutti-Schaltegger orientiert sich an den Prinzipien der fernöstlichen Feng-Shui-Lehre. Da das kleine Grundstück der Gestaltungsfreiheit gewisse Grenzen setzte, entschied sich Mutti nach langem Probieren für diese Form, um «möglichst gute Energien ins Haus fliessen zu lassen».

Isoliert mit Natureplus

Das Haus auf der Kronenwiese ist energetisch derart ausgeklügelt, dass eine Heizung überflüssig wird. Michael Kaufmann, Leiter

von Energie Schweiz und Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, bezeichnet denn auch die Energieeffizienz des Gebäudes als beispielhaft. Für den WWF ist es zudem besonders erfreulich, dass die Bauherrin für die Isolation auch Baustoffe wählte, die das Natureplus-Zertifikat tragen. Das international anerkannte Gütesiegel wurde im Jahr 2001 vom WWF gemeinsam mit Bauindustrie und Verbraucherorganisationen ins Leben gerufen. Seither hat sich das Label Schritt für Schritt etabliert. Bis heute wurden über 120 Produkte ausgezeichnet. Dazu zählen

von Energie Schweiz und Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, bezeichnet denn auch die Energieeffizienz des Gebäudes als beispielhaft.

gel, Dämmstoffe, Parkettböden und Holzwerkstoffe. In Mosnang wird ein Natureplus-Produkt der bekannten Schweizer Firma Pavatex verbaut: Trittschall-Dämmplatten aus Holzfasern, die als Lärm- und Wärmedämmung unter das Parkett zu liegen kommen. Die Wände werden mit Flora-Hanfwolle der Firma Isover isoliert. Der uralte Rohstoff hat sich zum modernen Dämmstoff gemauert. Was viele nicht wissen: Hanf wird heute vielfach in der Industrie eingesetzt, sogar in der Automobilbranche. Jedes Auto von DaimlerChrysler beispiels-

weise enthält 5 bis 6 Kilo Pflanzenfasern. Sogar in Stossstangen wird die vielseitige Pflanze verwendet.

Wie wichtig Baustoffe aus erneuerbaren Materialien sind, zeigt ein Zahlenvergleich. Rund 40 Prozent des weltweiten Ressourcenverbrauchs und über 30 Prozent des Energiebedarfs gehen aufs Konto der Bauwirtschaft. Hier besteht nach wie vor ein grosses Verbesserungspotenzial, um die Klima- und Umweltbelastung zu reduzieren. Innovative Architektinnen wie Monika Mutti-Schaltegger zeigen den Weg dazu auf.

MIRELLA WEPF